



*Schöpfer und Direktor des „Hauses der Natur“*  
*PROFESSOR DR. EDUARD PAUL TRATZ*



Direktor

PROF. DR. EDUARD PAUL TRATZ

---

**A**ls ich im Jahre 1923 daranging, im ehemaligen Hofstallgebäude den Grund für unser „Haus der Natur“ zu legen, ahnte ich nicht, daß ich nach 36 Jahren gezwungen sein werde, das Museum abzubrechen und neu aufzubauen, obendrein nach einer thematisch völlig neuen Ausrichtung.

Die in über drei Jahrzehnten angewachsenen Sammlungen hatten ein Ausmaß angenommen, das nach einer Erweiterung des bestehenden Rahmens verlangte. Aber allein der Gedanke, die ungeheure Menge des musealen Gutes räumlich zu verändern, ließ von vorneherein jedes Vorhaben solcherart im Keim ersticken.

Dann kam das Jahr 1956 mit der Forderung, das Gebäude zur Erweiterung des Festspielhauses heranzuziehen, somit zur Räumung durch das Museum.

Das bedeutete einen unerwarteten und schweren Schlag, dessen Tragweite noch gar nicht abzusehen war, weil damit gleichzeitig die Frage nach der Zukunft des Museums überhaupt aufgerollt schien. Dieser Umstand fand in der Öffentlichkeit und in der Presse einen weitreichenden Niederschlag. Wochen und Monate der Ungewißheit folgten und die Wellen der Anteilnahme am Geschick unseres Hauses schlugen zuweilen recht hoch.

Dann kam die Lösung: erleichtert durch die glückliche Fü-

gung, daß das ehemalige Ursulinenkloster zum Verkauf stand, ein Umstand, der von den Herren Landeshauptmann Dr. Josef Klaus und Bürgermeister Kommerzialrat Alfred Bäck aufgegriffen und genützt und durch das besondere Entgegenkommen des Herrn Bundesministers für Unterricht Dr. Heinrich Drimmel entscheidend gefördert wurde.

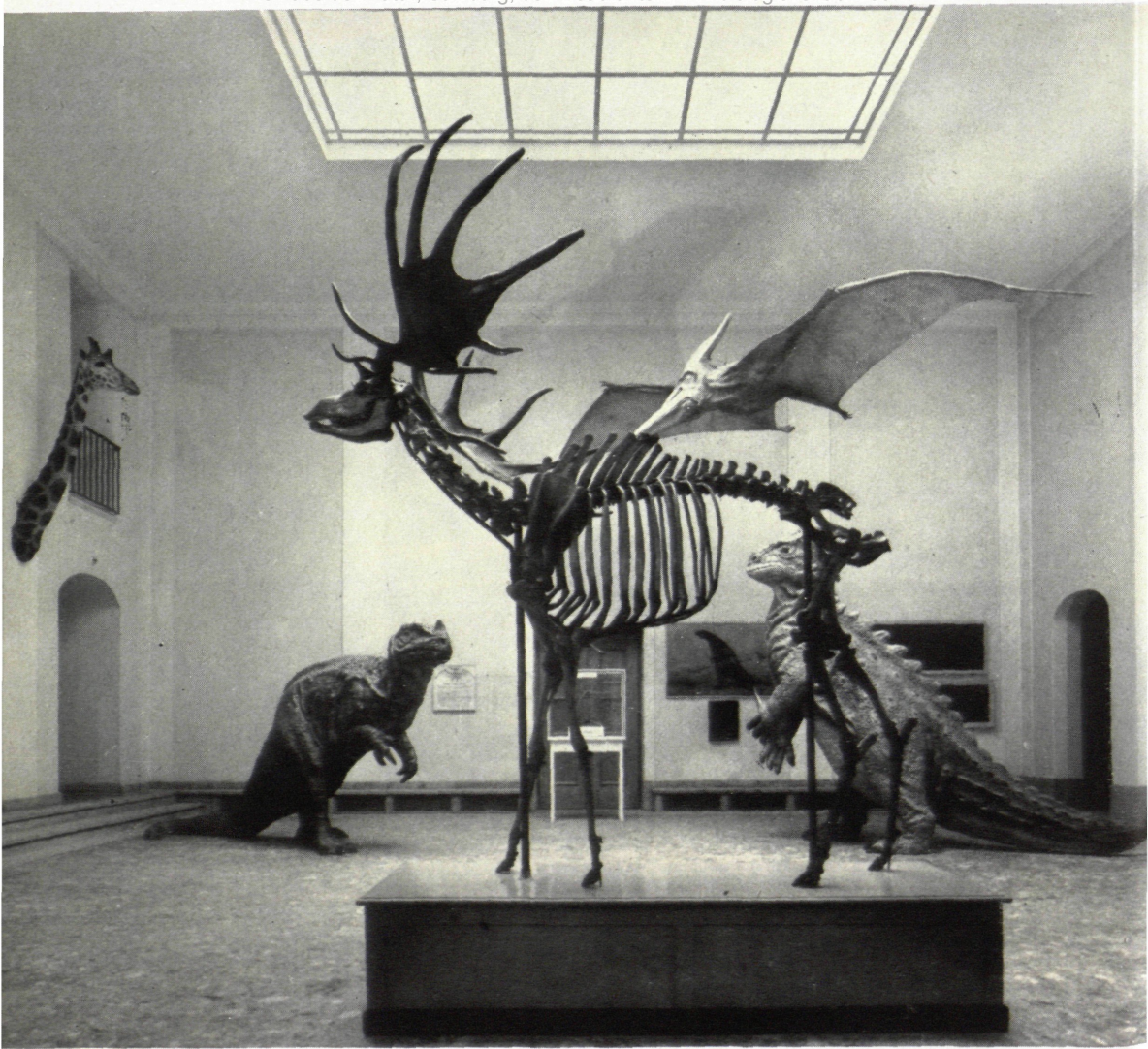
Dank dem großen Verständnis seitens der Mitglieder der Landesregierung und des Stadtsenates sowie des Landtages und des Gemeinderates war es nun möglich, den erwähnten Gebäudekomplex zu erwerben und für unser Museum umzubauen.

Damit bekam unser Institut nicht nur eine verkehrsmäßig äußerst günstige Lage, sondern auch ein schönes und würdiges Heim, in dem seine reichen und zum Teil einmaligen Sammlungen eindrucksvoll zur Geltung gebracht werden können.

Als Begründer des Museums obliegt es mir daher, in erster Linie dem Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Klaus und dem Herrn Bürgermeister Kommerzialrat Alfred Bäck für ihre großzügige Initiative und dem Herrn Bundesminister für Unterricht Dr. Heinrich Drimmel für seine ausschlaggebende Förderung aufrichtigen Dank zu sagen und gleichzeitig sämtlichen Mitgliedern der politischen Vertretungen des Landes und der Stadt für ihr entgegengebrachtes Vertrauen herzlich zu danken, ebenso den zahllosen Freunden unseres Hauses für ihre Anteilnahme und nicht zuletzt der gesamten Presse und dem Rundfunk, die stets die Interessen unseres Hauses in eindrucksvoller Weise zu den ihren gemacht haben.

Niemals wäre es aber möglich gewesen, den Wiederaufbau unseres Museums überhaupt und außerdem in der kurzen Zeit von elf Monaten durchzuführen, wenn nicht alle Mitarbeiter in alt bewährter Treue ihr Bestes gegeben und in hingebungsvoller Zusammenarbeit die vielfältigen Arbeiten





*Othmar v. Führer vom Carnegie Museum in Pittsburgh, Pa. schreibt: „Das Salzburger Haus der Natur hält nicht nur Schritt mit den anderen großen Museen der Welt, sondern in vielen der Ideen und auch in der Präsentierung derselben ist es sogar den anderen Instituten in vielen, vielen Beziehungen voraus!“*

*geleistet hätten. Ihnen allen gebührt daher der besondere Dank!*

*So soll denn unser „Haus der Natur“ in seinem neuen Heim sichtbarer Ausdruck heimischen, naturverbundenen Kulturwillens sein, in einer Zeit, in der Mutter Natur Gefahr läuft, weit über das erträgliche Ausmaß genützt und mißbraucht zu werden. Deshalb steht auch hinter der Schau in unserem Haus der Wunsch, Zeugnis zu sein für eine Welt, die sich täglich, ja stündlich verändert und von einem Wandel bedroht wird, der im Menschen und seinem Machthunger den Ausgang genommen hat.*

*Möge die Zukunft unserem Hause ebenso wohlwollend zur Seite stehen wie die Vergangenheit, auf daß unser „Haus der Natur“ auch in seinem neuen Heim eine volksverbundene Stätte der Besinnung bleibe, zum Nutzen und Frommen unserer engeren und weiteren Heimat, vor allem aber unserer einmalig schönen natur- und kunstbegnadeten Heimatstadt Salzburg!*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [FS\\_NEU](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Direktor Prof. Dr. Eduard Paul Tratz \(mit Foto\). 15-19](#)